



# Demenz- experte:in

## Weiterbildung

für die Pflege und  
Betreuungspraxis.

Modular zu buchen.

# Demenzexperte:in

## Weiterbildung für die Pflege und Betreuungspraxis

Die Diagnose Demenz fasst verschiedene Erkrankungen zusammen, die mit einem Verlust der kognitiven Leistungsfähigkeit und Persönlichkeitsveränderung einhergehen. Sie führen dazu, dass alltägliche Aktivitäten nicht mehr eigenständig durchgeführt werden können. Damit Betroffenen die Orientierung leichter fällt, sind angemessene Kommunikation, fördernde Begleitung und tragende Beziehungen sowie strukturierte Abläufe und eine vertraute Umgebung wichtig. Die berufs begleitende Qualifizierung zum:zur Demenzexperte:in ist vor allem auf die Stärkung der Handlungskompetenz in der Begleitung, Betreuung und Beratung von Menschen mit Demenz in ihren

verschiedenen Krankheitsphasen unter Berücksichtigung ihrer körperlichen, sozialen, geistigen und seelischen Bedürfnisse ausgerichtet. Das Hauptaugenmerk legen wir darauf, berufsgruppenübergreifend einen Überblick in handlungsrelevante Interventionen zu geben. Teilnehmende erhalten Einblicke in Methoden und können danach den weiteren/eigenen Weg auswählen.

Das Lernangebot umfasst 144 Unterrichtseinheiten, die sich auf unterschiedliche Lernmodule sowie 40 Unterrichtseinheiten Eigenstudium verteilen. Der praktische Teil findet in Form von Praxisaufträgen in den Einrichtungen der Teilnehmer:innen statt.

### Zielgruppen

#### **Für welchen Personenkreis ist diese Weiterbildung gedacht?**

Alle Berufsgruppen, die im Arbeitsfeld Seniorenarbeit und Behindertenarbeit tätig sind: DGKP, DSBA, FSBA, PA, PFA, FSBB, Diplomsozialbetreuer:innen und Alltagsmanager:innen.

### Inhalte

#### **Wie ist die Kursreihe aufgebaut und was kann man lernen?**

Die Kursreihe besteht aus mehreren 16-stündigen Modulen, welche sowohl einzeln, als auch im Gesamtpaket gebucht werden können.

- Unterschiedliche Demenzformen, Diagnostik und Forschung, Differentialdiagnostik Demenz, Delir, Depression, Schluckstörungen und Schmerzerleben, Wahrnehmungsstörungen und Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Rechtliche Grundlagen, Anforderungen im Bereich der Begleitung, Betreuung, Aktivierung und Pflege, Beziehungsgestaltung, Kommunikation mit allen Sinnen, Personenzentrierung und Lebensweltgestaltung, Palliative Aspekte, Soziotherapie: Milieu- und Alltagsgestaltung, Kooperation mit Angehörigen und Kolleg:innen im interdisziplinären Team, Fallarbeit, kollegiales Teamcoaching, Beratung

# Modul 1

## Basics zu Demografie, Medizin, Recht, derzeitige Versorgungslandschaft

### Tag 1 und Tag 2: Einführung in die Grundlagen zur Demenz

#### Ziele

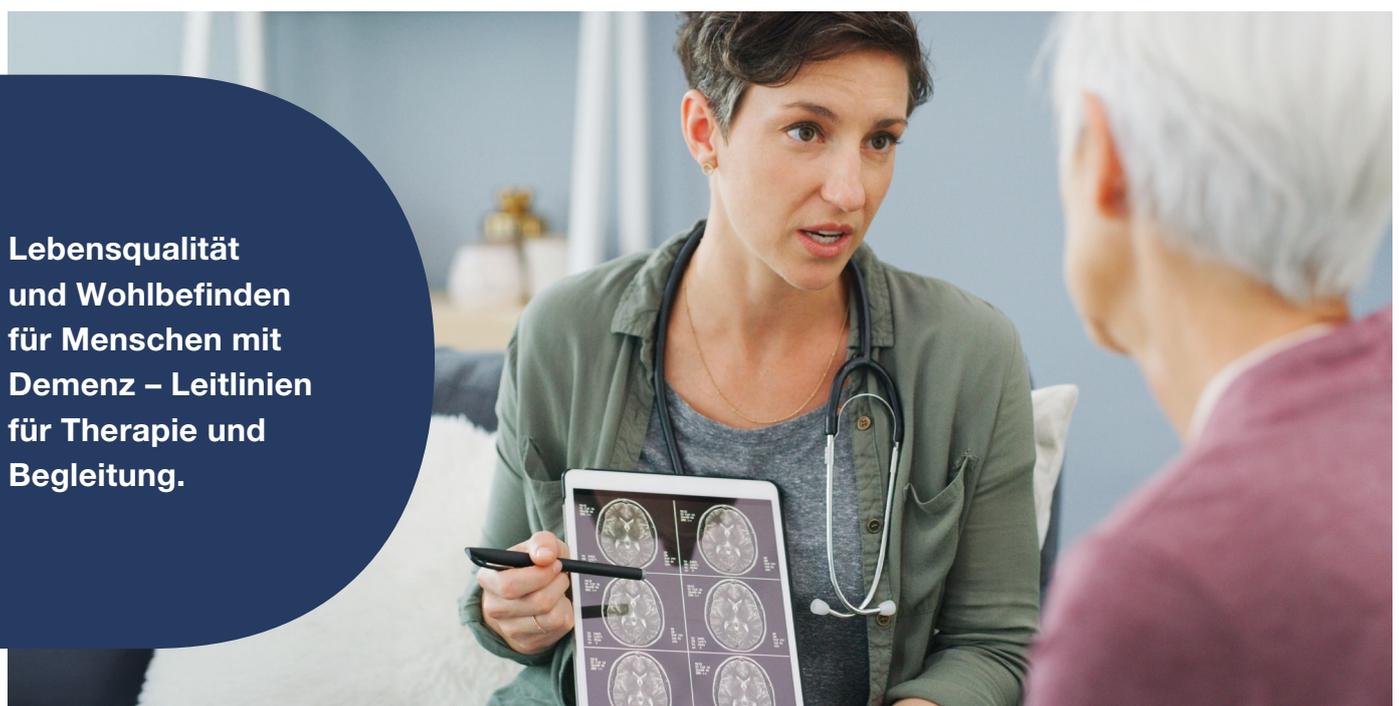
##### Teilnehmende...

- ... kennen ein neues Verständnis der Demenz
- ... wissen, was sich hinter der Demenz verbirgt
- ... erkennen Notwendigkeit von Anpassungen in der Versorgung von Menschen mit Demenz
- ... können aufgrund der erlernten medizinischen Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen psychiatrischen Erkrankungen im Alter und Demenz unterscheiden
- ... kennen die Symptomatik und notwendige Diagnostik zur Demenz
- ... erkennen rechtliche Zusammenhänge und Notwendigkeiten

#### Inhalte

- Medizinische Grundlagen und Formen der Demenz: Diagnostik, Einteilung in Stadien, Ansätze und Varianten
- Schweregrade der Demenz: Symptome und Reaktionsweisen der betroffenen Personen verstehen
- Konflikte Betroffener in der Begegnung und Kommunikation, Risiken für die betroffene Person vorbeugen
- Ziel der Begleitung: Lebensqualität und Wohlbefinden für Menschen mit Demenz-Prinzipien von Therapie und Begleitung

**Lebensqualität  
und Wohlbefinden  
für Menschen mit  
Demenz – Leitlinien  
für Therapie und  
Begleitung.**



# Modul 2

## Beziehungsgestaltung und das Lebensweltkonzept

### Tag 1: Professionelle Beziehungsgestaltung (Basics)

#### Ziele

##### Teilnehmende...

- ... sind sensibilisiert für die Bedeutung der Beziehungsqualität als ein zentraler Faktor für Klient:innen, Angehörige und Profis
- ... können Beziehungsqualität als eigenständige und messbare Qualitätsdimension beschreiben
- ... reflektieren die eigene Haltung und professionalisieren das eigene Handeln

#### Inhalte

- Beziehungsqualitäten analysieren und beschreiben
- Möglichkeiten der Verbesserung erkennen und ergreifen
- Instrumente zur Verbesserung der Beziehungsqualität kennen und erproben

### Tag 2: Professionelle Beziehungsgestaltung (Professional)

#### Ziele

##### Teilnehmende...

- ... können Beziehungsqualität messen und beschreiben
- ... können Prozesse zur Verbesserung der Beziehungsqualität professionell initiieren, steuern, begleiten und Ergebnisse evaluieren
- ... können aus einer Vielfalt an Methoden und Instrumenten geeignete auswählen und implementieren

#### Inhalte

- Definition von Beziehungsqualitäten
- Konsequenzen von Beziehungsgestaltung für Lebens- und Arbeitsqualität differenziert beschreiben können
- Prozesse und Initiativen zur Weiterentwicklung der Beziehungsqualität interdisziplinär managen

# Modul 3

## Demenz Balance Modell, positive Personenerbeit, Prinzipien der Fallbesprechung

### Tag 1: Innenwelten der Demenz verstehen

#### Ziele

##### Teilnehmende...

- ... erleben durch die angeleitete Selbsterfahrung mit der Methode „Demenz Balance Modell“ einen subjektiven Einblick in die Innenwelt der demenziellen Erkrankung und die damit verbundenen Empfindungen und erweitern somit ihre Empathiefähigkeit
- ... entwickeln ein vertieftes Verständnis für das Verhalten von Menschen mit Demenz und können dieses als sinnvoll ansehen und als einen Kommunikationsversuch verstehen
- ... erkennen die Praxisrelevanz des personenzentrierten Ansatzes. Sie setzen sich mit den Bedürfnissen von Menschen mit Demenz auseinander und reflektieren, mit welchen Interaktionen sie die Würde einer Person mit Demenz beschädigen oder wahren können

#### Inhalte

- Selbsterfahrung mit dem „Demenz Balance Modell“
- Das Wichtigste aus dem personenzentrierten Ansatz (Kitwood), Bedürfnisse, Würde und würdevoller Umgang mit Menschen mit einer Demenzerkrankung und mit sich selbst

### Tag 2: Lebensqualität erhalten

#### Ziele

##### Teilnehmende...

- ... setzen sich mit den wichtigsten Aspekten zum Thema Wohlbefinden von Menschen mit Demenz auseinander und reflektieren, wie sie dies durch ihr eigenes Verhalten positiv bzw negativ beeinflussen können
- ... erkennen Wohlbefinden bzw. Unwohlsein auch bei Menschen mit einem weit fortgeschrittenem Stadium und wissen was bei diesen Menschen die wichtigste Aufgabe ist
- ... können durch Bienchendienste kleine Momente des Wohlbefindens schaffen

#### Inhalte

- Positive Personenerbeit
- Maligne Sozialpsychologie / würdevoller – würdeloser Umgang mit Menschen mit Demenz
- Beziehungsgestaltung, Messbarkeit und Wirkung
- Prinzipien der Fallbesprechung

Sie können zwischen den Modulen „Validation nach Naomi Feil® - Grundkurs“ und „Basale Stimulation® und Kommunikation ohne Worte: KoW®“ auswählen. Im Rahmen von Modul 1 werden die Inhalte dieser beiden Module vorgestellt, danach können Sie Ihre Entscheidung treffen. Beide Module sind auch zusätzlich buchbar.

# Modul 4 - Wahl 1

## Validation nach Naomi Feil® - Grundkurs

### Tag 1 und 2: Einführung in die Methode Validation nach Naomi Feil®

#### Ziele

##### Teilnehmende...

- ... erkennen Validation nach Naomi Feil® als wichtiges Instrument im Umgang mit alten und desorientierten Menschen
- ... lernen, Menschen mit demenziellen Veränderungen in deren Welt besser zu verstehen und zu begleiten
- ... verstehen, dass es sich um eine andere Art der Kommunikation handelt, die beiden Seiten viel bringt
- ... lernen die urteilsfreie, empathische Grundhaltung und Sichtweise von Validation kennen, erlangen das Interesse für einen validierenden Umgang und gewinnen dadurch mehr Leichtigkeit und Freude im Alltag

#### Inhalte

- Was ist Validation - Prinzipien und Grundhaltung
- Zielgruppe von Validation / Unterschiede zu jungen Alzheimer Patient:innen
- Empathie / Echtheit / im „Jetzt sein“
- Einblick in die Welt desorientierter alter Menschen
- Die wichtigsten Phasen der Aufarbeitung nach Naomi Feil®
- Symbole: der Schlüssel zur inneren Welt desorientierter Menschen
- Einführung in verbale und nonverbale Möglichkeiten mit Validation



**Teilnehmende können die Lebensqualität von Betroffenen verbessern und fühlen sich dabei sicher und entspannt im Umgang mit Menschen mit Demenz.**

# Modul 4 - Wahl 2

## Basale Stimulation® und Kommunikation ohne Worte: KoW®

### Tag 1: Basale Stimulation®

#### Ziele

##### Teilnehmende...

- ... kennen die basalen Wahrnehmungsbereiche
- ... können Angebote in den basalen Wahrnehmungsbereichen setzen
- ... kennen die Modelle der Basalen Stimulation® und können diese in der Praxis anwenden
- ... kennen die Notwendigkeit basaler Arbeit für Menschen mit Demenz

#### Inhalte

- Zentrale Lebensthemen der Basalen Stimulation®
- Grundlegende Wahrnehmungsbereiche - Kennenlernen der einzelnen Elemente zur Körper- und Sinneswahrnehmung
- Somatische Wahrnehmung und Wahrnehmungsförderung
- Vestibuläre Wahrnehmung und Wahrnehmungsförderung
- Vibratorische Wahrnehmung und Wahrnehmungsförderung

### Tag 2: Kommunikation ohne Worte - KoW®: Demenzbegleitung, die Sprache des Körpers verstehen

#### Ziele

##### Teilnehmende...

- ... sind sensibilisiert für die Bedeutung der nonverbalen Kommunikation als zentraler Faktor in der Begleitung von Menschen mit Demenz
- ... können verschiedene Ebenen der Körpersprache erkennen und gezielt einsetzen
- ... reflektieren die eigene nonverbale Ausdrucksweise und professionalisieren ihr Zuwendungsverhalten

#### Inhalte

##### Nonverbale Kommunikationsebenen

- Stimmklang - emotionale Ansprache
- Blick - Vertrauen aufbauen
- Gestik - Verständigung erleichtern
- Gestik - Visualisierung von Informationen
- Wahrnehmungsbrücken - über Kontaktaufbau gewinnen
- Fallbeispiele

# Modul 5

## Umgang mit herausforderndem Verhalten in der Praxis

### Tag 1: Ursachen für Verhalten erkennen, Instrumente der „Verstehenden Diagnostik“ anwenden

#### Ziele

##### Teilnehmende...

- ... Verhalten richtig beschreiben Ursachen von Verhaltensweisen erkennen und zuordnen
- ... Fallbeispiele wie Unruhe, Agitiertheit, anhaltendes Schreien u.a. bearbeiten, Handlungsalternativen entwickeln Differentialdiagnostik einbeziehenn

#### Inhalte

- Praxisbeispiele vorstellen und bearbeiten Verhaltensweisen darstellen und mit gelernten Inhalten abgleichen
- Anwendung des „bedürfnisorientiertes Verhaltensmodell bei Demenz“
- Verschiedene Ursachen von herausfordernden Verhaltensweisen erarbeiten

### Tag 2: Umgehen mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz

#### Ziele

##### Teilnehmende...

- ... Konzeptionelle Maßnahmen zur Begleitung von herausforderndem Verhalten erkennen und benennen
- ... Neue und alternative Handlungsmöglichkeiten erstellen
- ... Wissenserweiterung zu möglichen pflegerischen Strategien
- ... Professioneller Umgang in der Praxis

#### Inhalte

- Einen Interventionskoffer mit Handlungsmöglichkeiten zusammenstellen
- Durchführen von Fallbesprechungen mit praktischen Beispielen
- Praktische Vorgehensweisen in Situationen von Nahrungs-, Körperpflegeablehnung, Weg- oder Hinlaufen, Aggression und Selbstschädigung vorstellen und durchführen
- Handlungsalternativen erkennen, einschätzen und nutzen

# Modul 6

## Palliative Begleitung und Schmerz bei Menschen mit Demenz

### Tag 1: Beratung von Laien und palliative Versorgung von Menschen mit Demenz

#### Ziele

##### Teilnehmende...

- ... reflektieren die eigene Einstellung zum Schwächer werden, Abschiednehmen, Sterben und zur Trauer
- ... entwickeln eine professionelle Haltung im Umgang mit sterbenskranken Menschen
- ... bauen eine grundlegende Handlungskompetenz auf

#### Inhalte

- Sterben als Teil des Lebens
- Sterbebegleitung als gemeinsame und bereichernde Aufgabe
- Die wichtigsten Fakten und Zusammenhänge zum Thema Sterben aus medizinischer, psychologischer, pflegerischer und spiritueller Perspektive
- Entwicklung eines Selbstverständnisses als Wegbegleiter Betroffener und Angehöriger



**Palliative Begleitung  
und einfühlsames  
Schmerzmanagement  
bei Menschen mit  
Demenz.**

# Modul 7

## Umgang mit Psychopharmaka aus ärztlicher Sicht, rechtliche Rahmenbedingungen

### Tag 1: Medizinische Grundlagen zu Schmerz und zum Umgang mit Psychopharmaka bei Menschen mit Demenz

#### Ziele

##### Teilnehmende...

- ... erlernen notwendiges Wissen zum Umgang mit Psychopharmaka
- ... kennen Wirkungen und mögliche Wechsel- und Nebenwirkungen
- ... kennen Hintergründe zum Schmerzverhalten bzw. zum Erkennen von Schmerzen bei Menschen mit Demenz

#### Inhalte

- Wirkungen und Nebenwirkungen von Psychopharmaka
- Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten
- Schmerz und Schmerzerleben bei Menschen mit Demenz
- Schmerzerfahrung bei Menschen mit Demenz

### Tag 2: Rechtliche Rahmenbedingungen in der Begleitung von Menschen mit Demenz

#### Ziele

##### Teilnehmende...

- ... erkennen kritische Situationen
- ... sind sensibel für juristische Fragestellungen in kritischen Situationen
- ... sollen die Charter der Rechte pflegebedürftiger Menschen kennen und umsetzen können

#### Inhalte

- Juristische Grundlagen für kritische Betreuungssituationen in der Langzeitpflege
- Wie können brisante juristische Situationen fachkundig gedeutet und lösungsorientiert gestaltet werden
- Wege um pflegerische Grenzsituationen im Sinne der Klient:innen zu bewältigen und Grenzübertreten vorzubeugen

# Modul 8

Methodenkoffer der Qualitätssicherung, Qualidem, FeDem, Wellbeeingscale, Überprüfung von Lebensqualität lt. Lebensweltkonzept

**Tag 1 und 2: Vorstellung von Methoden und Instrumenten, die in der Betreuung von Menschen mit Demenz eine Rolle spielen**

## Ziele

Teilnehmende...

- ... können gerontopsychiatrische Pflege- und Begleitungsprozesse gestalten, bewerten und evaluieren
- ... erlangen die Kompetenz der Qualitätsbewertung im Fallbezug unter dem Fokus einer angemessenen Lebensqualität für Menschen mit Demenz
- ... verstehen Zeit- und Selbstmanagement als Grundlage eines gelingenden Prozesses

## Inhalte

- Fallbesprechungen
- Kollegiales Team Coaching
- Evaluation von Demenzpflege
- Wohlbefinden mit Beobachtungsskalen im Team einschätzen
- Qualidem

# Abschluss

Nach gemeinsamer Reflexion und Vorstellung erarbeiteter Themen wird den Teilnehmenden das Zertifikat zum:zur Demenzexperte:in der Pflege- und Betreuungspraxis ausgehändigt.

## Weitere Hinweise zur Veranstaltung

Damit Teilnehmende den Lehrgang mit dem Zertifikat „Demenzexperte:in der Pflege und Betreuungspraxis“ abschließen können, müssen alle Module innerhalb von drei Jahren absolviert werden.

**Seminare, die in den letzten drei Jahren besucht wurden, können angerechnet werden.**

## Modulübersicht

	Termine / Orte	Inhalte	Referent:innen
<b>MODUL 1</b>	14. bis 15. April 2026	Basics zu Demografie, Medizin, Recht, derzeitige Versorgungslandschaft	Karla Kämmer Christiane Schulze
<b>MODUL 2</b>	19. bis 20. Mai 2026	Beziehungsgestaltung und das Lebensweltkonzept	Karla Kämmer Mariana Kranich
<b>MODUL 3</b>	23. bis 24. Juni 2026	Demenz Balance Modell / Positive Personenarbeit Prinzipien der Fallbesprechung	Barbara Klee-Reiter
<b>MODUL 4 Wahl 1</b>	14. bis 15. Oktober 2026	Validation nach Naomi Feil®-Grundkurs	Sarka Lahner
<b>MODUL 4 Wahl 2</b>	29. bis 30. September 2026	Basale Stimulation® und Kommunikation ohne Worte: KoW®	Sabine Eder Barbara Flecke
<b>MODUL 5</b>	10. bis 11. November 2026	Umgang mit herausforderndem Verhalten in der Praxis	Gerald Gatterer Christiane Schulze
<b>MODUL 6</b>	12. bis 13. Jänner 2027	Palliative Begleitung und Schmerz bei Menschen mit Demenz	Andrea Eder
<b>MODUL 7</b>	09. bis 10. Februar 2027	Umgang mit Psychopharmaka aus ärztlicher Sicht Rechtliche Rahmenbedingungen	Sigrid Alvin Martin Greifeneder
<b>MODUL 8</b>	16. bis 17. März 2027	Methodenkoffer der Qualitätssicherung in der Demenzpflege, Qualidem, FeDem, Wellbeingscale, Überprüfung von Lebensqualität lt. Lebensweltkonzept	Nicole Bachinger-Thaller
<b>ABSCHLUSS</b>	13. bis 14. April 2027	Lehrgangsabschluss und Zertifikatsverleihung, Präsentation	Christiane Schulze

**Veranstaltungsort:** Diakonie Akademie Haus Bethanien, Hauptstraße 3, 4210 Gallneukirchen

# Trainer:innen



**Karla Kämmer:** Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Organisationsberaterin, Hochschuldozentin für Pflege, lösungsorientierter Coach, Supervisorin, Motivationstrainerin, Expertin für Misshandlung und Vernachlässigung Pflegebedürftiger, Inhaberin der Karla Kämmer Beratungsgesellschaft; seit 1973 im Gesundheits- Sozial- und Pflegewesen tätig. Praktische Erfahrung in der Pflege.



**Christiane Schulze:** Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin, Organisationsberaterin, Einrichtungsleiterin und Pflegemanagerin



**Dr.<sup>in</sup> Mariana Kranich:** Psychologin, Diplom Psychogerontologin, Fachexpertin auf dem Gebiet der Begleitung von Menschen mit Demenz, insbesondere Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, Coach für systemische Beratung und Change-management Autorin



**Barbara Klee-Reiter:** Seit 25 Jahren mit Leib und Seele in der Beratung und Fortbildung zum Themenbereich „person-zentrierte Pflege“ tätig. Trainerin für Dementia Care Mapping DCM, systemische Organisationsberaterin, Resilienztrainerin, Kursleitung Palliative Care



**Sarka Lahner:** Trainerin und Master in Validation nach Naomi Feil® Expertin für Casemanagement und Angehörigenbegleitung Schwerpunkt Demenz, Multiplikatorin für „Demenz Balance Modell“



**Sabine Eder, MA:** Pflegepädagogin, Praxisanleiterin Basale Stimulation(R) in der Pflege mit Schwerpunkt Menschen im Alter, syst. Coach, DCM Ausbildung, Programmleitung Diakonie Akademie



**Barbara Fleck, MA:** akad. Gerontologin, Expertin für Kommunikation ohne Worte, LIMA-Trainerin, Grundausbildung Hospiz



**Univ. Doz. Dr. Gerald Gatterer:** Klinischer- und Gesundheitspsychologe/Psychotherapeut (Verhaltenstherapie), Akademischer Krankenhausmanager, Leiter des Instituts für Altersforschung an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien



**Andrea Eder BSc, MSc:** Heim- und Pflegedienstleiterin bei der CS Caritas Socialis in Wien, Lehrbeauftragte an der FH St. Pölten im Lehrgang Gesundheits- und Krankenpflege, Studium Pflegewissenschaft an der Uni Wien und Pflegemanagement an der DUK - in Krems, Schulungen im Schmerzmanagement und Palliative Care, Trainerin für „EduKation Demenz“ und „Demenz Balance Modell“

**Dr.<sup>in</sup> Sigrid Alvin:** Fachärztin für Neurologie, Oberärztin an der Abteilung für neurologische-psychiatrische Gerontologie am Neuromedcampus Linz



**Dr. Martin Greifeneder:** Autor des Kommentars zum Pflegegeldrecht „Handbuch Pflegegeld“, langjähriger Fachexperte und Trainer im Auftrag des Sozialministeriums, Schulungen von Pflegepersonen zu Pflegegeldeinstufungen, Lehraufträge an der Wirtschaftsuniversität Wien und an der Donau-Universität Krems



**Mag.<sup>a</sup> Nicole Bachinger-Thaller:** Abteilung Kompetenzmanagement Diakoniewerk mit Schwerpunkt im Bereich der Begleitung von Menschen mit Demenz, Dementia Care Mapperin, Multiplikatorin für das Demenz Balance Modell

# Kosten

**Pro Modul € 490,-. Bei Buchung des Gesamtlehrgangs kommt es zu einer Kostenreduktion und einem Gesamtpreis von € 4.120,- (inkl. MwSt. und Verpflegung)**

## Infos:

**Nachdem es sich bei der Diakonie Akademie um eine anerkannte und zertifizierte Bildungseinrichtung handelt, ist die Teilnahme an diesem Lehrgang förderbar:**

- Informationen bezüglich der Förderrichtlinien zur Qualifizierungsförderung des AMS finden Sie auf der Webseite der zuständigen Arbeitsmarktserviceestelle [www.ams.at](http://www.ams.at)
- Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Förderungen des Bildungskontos des Landes OÖ. zu beantragen. Informationen dazu erhalten Sie beim Amt der OÖ. Landesregierung, Direktion Bildung und Gesellschaft, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, E-Mail: [bildungskonto@ooe.gv.at](mailto:bildungskonto@ooe.gv.at):  
Telefon 0732 77 20 14 - 90

**Teilnehmer:innen-Anzahl (max.): 25 Personen**

## Weitere Informationen

erhalten Sie bei Frau Sabine Eder, MA  
Telefon 0664 88 97 20 06

E-Mail [sabine.eder@diakonie-akademie.at](mailto:sabine.eder@diakonie-akademie.at)  
[www.diakonie-akademie.at](http://www.diakonie-akademie.at)



# Demenz- experte:in

## Meine Bewerbung

Lehrgang für die Pflege und Betreuungspraxis

### 14. April 2026 bis 14. April 2027, Diakonie Akademie

Seminar / Modul .....

Termin / Ort .....

Vorname Nachname .....

Adresse .....

Rechnungsadresse (wenn abweichend) .....

Beschäftigt als .....

Dienstgeber .....

Telefon privat .....

E-Mail .....

- Bitte informieren Sie mich über das Angebot der Diakonie Akademie
- Ich melde mich verbindlich an und akzeptiere die Teilnahmebedingungen.

.....  
Datum, Unterschrift

Stornobedingung: Eine Stornierung ist nur schriftlich möglich. Bei Stornierung nach dem 3. März 2026 werden 50% der Kosten in Rechnung gestellt. Bei Abmeldung zu einem späteren Zeitpunkt bzw. bei Nichtabmeldung oder Fernbleiben wird der volle Preis in Rechnung gestellt.







# Diakonie Akademie

**Diakonie Akademie GmbH**

Martin-Boos-Straße 4  
4210 Gallneukirchen  
Telefon 07235 65 505 41919  
office@diakonie-akademie.at

